



Ambu Innovation GmbH

Augsburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ambu Innovation GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ambu Innovation GmbH, Augsburg - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ambu Innovation GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 15. September 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kemmerich, Wirtschaftsprüfer

Mühleck, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 30. September 2022

Aktiva

	30.09.2022		30.09.2021
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software	14.999,00	14.999,00	20.105,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	174.173,00		216.494,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.807.725,58		2.005.469,96
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		43.350,18
		1.981.898,58	2.265.314,55
		1.996.897,58	2.285.419,55
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.294,39		1.974,85
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.473.526,36		6.608.284,24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	137.603,44		689.343,22
		6.635.424,19	7.299.602,31
II. Guthaben bei Kreditinstituten			
	377.917,97	377.917,97	131.491,35
		7.013.342,16	7.431.093,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	157.908,40	157.908,40	214.891,51
		9.168.148,14	9.931.404,72

Passiva

	30.09.2022		30.09.2021
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
	5.768.400,00		5.768.400,00
II. Jahresüberschuss			
	1.582.600,77		938.289,92
		7.351.000,77	6.706.689,92
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen			
	386.231,68		205.404,00
2. Sonstige Rückstellungen			
	1.244.948,48		2.312.789,34
		1.631.180,16	2.518.193,34
C. Verbindlichkeiten			



	30.09.2022		30.09.2021
	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.593,10		563.989,02
2. Sonstige Verbindlichkeiten	155.374,11		142.532,44
davon aus Steuern € 122.840,05 (Vj. € 114.028,22)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 32.662,26 (Vj. € 28.342,69)			
		185.967,21	706.521,46
		9.168.148,14	9.931.404,72

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022

			2021/2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	11.731.168,65		10.759.154,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.520.919,76		1.218.073,98
davon Erträge aus der Währungsumrechnung €2,92 (Vj. €32,61)			
		14.252.088,41	11.977.228,27
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.434.847,51		5.784.727,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.306.501,56		1.077.529,46
davon für Altersversorgung € 92.456,91 (Vj. € 35.995,33)			
		8.741.349,07	6.862.256,60
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		468.443,62	637.414,41
5. Forschungs- und Entwicklungskosten		736.884,04	1.529.712,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.492.331,90	2.247.193,02
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 261,88 (Vj. € 1.061,70)			
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50.601,24	275.267,43
davon aus verbundenen Unternehmen € 50.601,24 (Vj. € 275.267,43)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.608,89	2.817,90
davon an verbundene Unternehmen € 3.608,89 (Vj. € 2.817,90)			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		277.471,36	34.811,21
10. Ergebnis nach Steuern		1.582.600,77	938.289,92



	€	€	2021/2020 €
11. Jahresüberschuss		1.582.600,77	938.289,92

Anhang für 2021/2022 (1. Oktober 2021 - 30. September 2022)

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den gesonderten Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllte zum Bilanzstichtag 30. September 2022 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Materialaufwendungen und die bezogenen Leistungen für den Bereich Forschung und Entwicklung werden aufgrund ihrer Bedeutung gesondert als Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen.

Größenabhängige Erleichterungen werden nach § 288 Absatz 2 HGB teilweise in Anspruch genommen.

B. Registerinformationen

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30. Juni 2021 ist die Gesellschaft seit dem 16. Juli 2021 unter der Firma Ambu Innovation GmbH mit Sitz in Augsburg im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter der Nummer HRB 32236 eingetragen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bewertung erfolgte unverändert unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um die planmäßige lineare Abschreibung vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge werden zeitanteilig vorgenommen.

Ab dem 1. Oktober 2021 werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst. Anlagegüter mit einem Wert über € 800,00 werden aktiviert und wie in Satz eins dieses Absatzes behandelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. I Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. I Satz I HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter beträgt die Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vj. zwei Jahre). Die Forderungen gegen Gesellschafter setzen sich aus dem Darlehen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 3.108 (Vj. T€ 4.046) und aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.366 (Vj. T€ 2.562) zusammen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen überwiegend Verpflichtungen zur Restrukturierung (T€ 644; Vj. T€ 0), Personalverpflichtungen wegen erfolgsabhängiger Vergütung (T€ 152; Vj. T€ 454), Urlaub (T€ 237; Vj. T€ 162), Jahresabschlussprüfung (T€ 38; Vj. T€ 30), ausstehende Rechnungen (T€ 128; Vj. T€ 178), sowie ausstehende Aufwendungen zur steuerlichen Beratung (T€ 46; Vj. T€ 51)

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32 % (Vj. 30%) zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen eines Firmenwertes, der Wahlrecht der Abschreibungsmethode, und sonstigen Rückstellungen. Der Überhang aktiver latenter Steuern wurde nicht aktiviert.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sämtliche Umsatzerlöse wurden mit der Muttergesellschaft in Dänemark erzielt und beziehen sich auf die Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten medizintechnischer Produkte. Zusätzlich erhält die Gesellschaft eine Marge von 6,7 % auf diese Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen von der Muttergesellschaft Ambu A/S erstattete Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.137 (Vj. T€ 945) sowie Erträge aus Weiterbelastung von Fixkosten in Höhe von T€ 253 (Vj. T€ 245) und Erträge aus KFZ Überlassung T€ 45 (Vj. T€ 25). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 1.081 (Vj. T€ 21) periodenfremden Erträge enthalten.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 737 (Vj. T€ 1.530) beinhalten Kosten für externe Entwicklungsdienstleistungen in Höhe von T€ 269 (Vj. T€ 909), für Entwicklungsmaterialien in Höhe von T€ 327 (Vj. T€ 584) sowie für Leistungen im Rahmen von klinischen Tests sowie Validierungen in Höhe von T€ 141 (Vj. T€ 37).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 487 (Vj. T€ 689), IT- und Reisekosten in Höhe von T€ 236 (Vj. T€ 165), Raumkosten in Höhe von T€ 1.019 (Vj. T€ 510), sowie andere betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 73 I (Vj. T€ 883) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 20 (Vorjahr T€ 99) periodenfremde Aufwendungen enthalten.

F. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 10.674, von denen T€ 787 innerhalb eines Jahres fällig sind. Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 31. März 2036 und 31. Juli 2036.

Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen in Form von Miet- und Leasingverträgen. Risiken aus den Leasing- und Mietverträgen bestehen aufgrund der Laufzeitbindung in der Erfüllung der Raten- bzw. Mietverpflichtungen. Die Vorteile sehen wir in der Bilanzneutralität sowie in der Liquiditätsschonung.

Ergebnisverwendung zum 30.09.2021

Mit Gesellschafterbeschluss vom 15. August 2022 wird unter anderem beschlossen, aus dem bestehenden Gewinnvortrag zum 30. September 2021 einen Betrag in Höhe von T€ 938 zu entnehmen und mit den Forderungen gegen Gesellschafter zu verrechnen.

Geschäftsführung

Herr Marc Henzler, Vice President Innovation Site

Herr Thomas Schmidt, CFO Ambu A/S (seit 1. Juni 2022)

Herr Michael Hojgaard Abrahamsen, CFO, Ambu A/S (bis 31. Mai 2022)

Unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen



Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden durchschnittlich 99 (Vj. 84) Mitarbeiter beschäftigt.

Innovation:	78	(Vj. 68)
Qualitätsmanagement:	12	(Vj. 10)
HR, Verwaltung & Finanzen:	9	(Vj. 6)

Angaben zum Mutterunternehmen

Die Muttergesellschaft Ambu A/S, Baltorpbakken 13, DK-2750 Ballerup, (corporate registration number 63644919) erstellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.583 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Der Konzern steuert die Entwicklungsprojekte zentral und hat somit Einfluss auf die einzusetzenden Ressourcen. Durch die Entscheidung in der Projektpipeline stärker zu priorisieren, musste Ambu Innovation GmbH als Konsequenz den Personalstand anpassen. Diese Maßnahme erfolgte gegen Ende des Geschäftsjahres. Die Gesellschaft geht mit einer reduzierten Mannschaft in das neue Geschäftsjahr, hat aber weiterhin die Chance mit einer hoch qualifizierten Belegschaft die gesetzten Ziele zu erreichen.

Die Auswirkung der noch herrschenden Corona-Pandemie und deren Risikoeinschätzung bzgl. möglicher gesetzlicher Maßnahmen oder eines weiteren Lockdowns sehen wir aus heutiger Sicht als gering an.

Die aktuellen Geschäfts- und Liquiditätslage sehen wir positiv, es ergeben sich keine Effekte auf die Annahme der Unternehmensfortführung.

Der seit dem 24. Februar 2022 andauernde Russland-Ukraine-Konflikt und die damit in Zusammenhang stehenden verhängten Sanktionen gegen Russland haben aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres sind bis zur Aufstellung des Anhangs nicht eingetreten.

Augsburg, 13. Juli 2023

Die Geschäftsführung

Marc Henzler

Thomas Schmidt

Entwicklung des Anlagevermögens



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				30.9.2022 €
	1.10.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	248.119,61	8.020,00	-1.660,49	0,00	254.479,12
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.888.240,59	3.528,67	-1.384,32	7.356,95	1.897.741,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.058.763,04	172.401,32	-66.552,85	35.993,23	3.200.604,74
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.350,18	0,00	0,00	-43.350,18	0,00
	4.990.353,81	175.929,99	-67.937,17	0,00	5.098.346,63
	5.238.473,42	183.949,99	-69.597,66	0,00	5.352.825,75
	Kumulierte Abschreibungen				30.9.2022 €
	1.10.2021 €	Zugänge €	Abgänge €		30.9.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	228.014,61	13.125,00	-1.659,49		239.480,12
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.671.746,18	53.207,03	-1.384,32		1.723.568,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.053.293,08	402.111,59	-62.525,51		1.392.879,16
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	2.725.039,26	455.318,62	-63.909,83		3.116.448,05
	2.953.053,87	468.443,62	-65.569,32		3.355.928,17
	Buchwerte				30.9.2021 €
					30.9.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software					20.105,00
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen					216.494,41



	Buchwerte	
	30.9.2022	30.9.2021
	€	€
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.807.725,58	2.005.469,96
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	43.350,18
	1.981.898,58	2.265.314,55
	1.996.897,58	2.285.419,55

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Ambu Innovation GmbH, Augsburg, ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Ambu A/S, Ballerup, Dänemark.

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung von medizintechnischen und ähnlichen Geräten für die Ambu Gruppe.

Nach den in § 267 Abs. 1 und 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr litt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und auch im EURO-Raum weiterhin unter den mittelbaren und unmittelbaren Folgen von COVID-19 und den geopolitischen Konflikt in der Ukraine, die für Ambu Innovation keine unmittelbaren Folgen hatten.

Der Markt für Medizinprodukte ist unverändert ein Wachstumsmarkt und in den letzten zehn Jahren jeweils stärker gewachsen als die Gesamtwirtschaft. Die Bedeutung des weltweiten Gesundheitswesens ist weiterhin hoch (Bundesverband Medizintechnologie e.V. - BVMed, Berlin Stand: 14. November 2022).

Zusätzlich wächst im Markt der Bedarf für Einweg-Endoskope, deren Entwicklung im Fokus von Ambu Innovation GmbH liegt. Die erwarteten jährlichen Wachstumsraten liegen hier bei rund 20% (Compound Annual Growth Rate 2020-2027).

Im Jahr 2009 brachte Ambu A/S das erste flexible Einweg-Endoskop auf den Markt. Im Jahr 2022 hat Ambu Produkte für alle Bereiche der flexiblen Endoskopie entwickelt und vermarktet. Ambu Innovation GmbH hat in den vergangenen Jahren an der Weiterentwicklung des Produktportfolios gearbeitet, und insbesondere die Einweg- Endoskopie ausbauen können, um damit die Stellung von Ambu A/S im Markt weiter zu festigen.

Der Fokus der Ambu Innovation GmbH liegt auf der Entwicklungsleistung von medizintechnischen Produkten, primär Endoskopen. Dazu wurde im Vorjahr das Personal signifikant erhöht und die Geschäftsräume nach Augsburg verlagert. Im Geschäftsjahr glichen sich Mitarbeiter Neueinstellungen und Abgänge aus, so dass der Personalstand im Wesentlichen konstant blieb. Zum 30.09.2022 waren inkl. Geschäftsführung 99 Mitarbeiter/innen in Voll- und Teilzeit beschäftigt (Vj.100).

Zur Umsetzung der Unternehmenspolitik bauen wir auf erfahrene, sehr gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter/innen auf, deren Kenntnisse durch gezieltes Produkt- Anwendungs- und Innovationstraining stetig verbessert werden.

Die richtigen Mitarbeiter/innen werden an den richtigen Stellen in allen Kernfunktionen des Unternehmens eingesetzt. Darüber hinaus arbeiten die Mitarbeiter/innen in interdisziplinären lokalen und internationalen Teams.

Die Steuerung unserer Gesellschaft erfolgt auf der Basis von jährlichen Investitions- und Kostenstellenplanungen und die wesentliche Steuerungsgröße ist hierbei der Aufwand.

Die Gesamtaufwendungen lagen im Geschäftsjahr erwartungsgemäß über dem Vorjahr, was in der Folge gemäß der Service-Lever-Agreement-Vereinbarung zu höheren Umsatzerlösen und einem verbesserten Betriebsergebnis führte. Darüber hinaus wurde durch die Auflösung einer Rückstellung aus den Vorjahren eine zusätzliche Ergebnisverbesserung erreicht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:



	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Anlagevermögen	1.997	21,8	2.285	23,0	-288
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.635	72,4	7.300	73,5	-665
Guthaben bei Kreditinstituten	378	4,1	131	1,3	247
Rechnungsabgrenzungsposten	158	1,7	215	2,2	-57
Summe Aktiva	9.168	100,0	9.931	100,0	-763
Eigenkapital	7.351	80,2	6.707	67,5	644
Rückstellungen	1.631	17,8	2.518	25,4	-887
Verbindlichkeiten	186	2,0	706	7,1	-520
Summe Passiva	9.168	100,0	9.931	100,0	763

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist unverändert positiv. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR. 9.931) um T€ 763, bzw. 8 % auf T€ 9.168 verringert.

Das Anlagevermögen verringerte sich um T€ 288, bzw. 13% auf T€ 1.997 (Vj. T€ 2.285), was primär durch die Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung begründet ist.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind auf T€ 6.635 (Vj. T€ 7.300) gefallen. Die Veränderung der Bilanzposition um T€ 665 steht im primär im Zusammenhang mit der Rückführung des Gesellschafterdarlehens.

Zum Abschlussstichtag bestand gegenüber der Muttergesellschaft Ambu A/S insgesamt eine Forderung von T€ 6.474 (Vj. T€ 6.608), davon entfallen zum Stichtag 30.09.2022 T€ 3.108 (Vj. T€ 4.046) auf den Darlehensbetrag.

Die flüssigen Mittel haben um T€ 247 auf T€ 378 (Vj. T€ 131) erhöht.

Das Umlaufvermögen in Höhe von T€ 7.013 beträgt 86,5% (Vj. T€ 7.431/ 75%) der Bilanzsumme.

Im Bereich der Passiva stieg das Eigenkapital auf T€ 7.351 (Vj. T€ 6.707). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 80% (Vj. 68%).

Der wesentliche Teil der Rückstellungen (T€ 1.631, Vj. T€ 2.518) enthält Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Des Weiteren sind Aufwendungen für Personal, ausstehende Rechnungen und Steuern zurückgestellt.

Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten T€ 186 (Vj. T€ 707). Stichtagsbedingt haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 533 auf T€ 31 (Vj. T€ 564) vermindert. Der Rückgang erklärt sich durch den Ausbau der neuen Büroräumlichkeiten, die im Vorjahr noch nicht komplett abgerechnet waren. Es bestehen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 155 (Vj. T€ 143).

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen. Kreditlinien wurden im abgelaufenen Jahr nicht in Anspruch genommen. Die eingesetzte Firmenflotte wird geleast.

Die Liquiditätslage ist ausreichend; es sind keine Engpässe zu erwarten. Der Finanzbedarf für Investitionen oder Aufwendungen, die nicht aus dem operativen Ergebnis gedeckt werden können, werden mit Ambu A/S regelmäßig abgestimmt und im Bedarfsfall von der Muttergesellschaft bereitgestellt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde gemäß DRS 21 aus dem Periodenergebnis nach Steuern zuzüglich der Abschreibungen, der Veränderungen aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Aktiva, der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, zuzüglich der Abnahme der Rückstellungen berechnet. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 380. Es wurden Investitionstätigkeiten in Höhe von T€ 226 durchgeführt. Der Finanzmittelfonds (Bank) hat sich um T€ 247 gegenüber dem Vorjahr erhöht und beträgt T€ 378.

Die Ertragslage stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2022		2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	11.731	82,3	10.759	89,8	972
Sonst. betriebl. Erträge	2.521	17,7	1.218	10,2	1.303



	2022		2021		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Betriebserträge	14.252	100,0	11.977	100,0	2.275
Personalaufwand	-8.741	-61,3	-6.862	-57,3	-1.879
Abschreibungen	-468	-3,3	-637	-5,3	169
Forschungs- und Entwicklungskosten	-737	-5,2	-1.530	-12,8	793
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-2.492	-17,5	-2.247	-18,8	-245
Betriebsaufwendungen	-12.438	-87,3	-11.276	-94,2	-1.163
Betriebliches Ergebnis	1.814	12,7	701	5,8	1.112
Finanzergebnis	47	0,3	272	2,3	-225
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-277	-1,9	-35	-0,3	-242
Ergebnis nach Steuern	1.584	11,1	938	7,8	645

Im Geschäftsjahr betrug der Umsatz T€ 11.731 (Vj. T€ 10.759). Als Entwicklungsgesellschaft hat Ambu Innovation GmbH nicht das Ziel der Umsatz- und Ergebnismaximierung. Die Gesellschaft entwickelt, in Abstimmung mit der Muttergesellschaft Ambu A/S, Produkte für den Konzern. Damit einhergehend verändern sich die verrechenbaren Kosten der Gesellschaft, was wiederum Auswirkungen auf die Umsatzerlöse hat. Die für das Geschäftsjahr vorgegebenen Projekte und Ziele wurden planmäßig abgearbeitet und in Time, Budget und Quality erreicht. Im Februar 2022 erhielt das unter Federführung von Ambu Innovation GmbH entwickelte aScope 5 Broncho die Zulassung der FDA.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um T€ 1.303 auf T€ 2.521 (Vj. T€ 1.218). Die Erlöse enthalten im Wesentlichen Weiterbelastungen an den Konzern, die nicht über das Transferpreis-Agreement abgerechnet werden und einen Sondereffekt aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1.081).

Der um T€ 1.879 (+27%) gestiegene Personalaufwand in Höhe von T€ 8.741 (Vj. T€ 6.862) ist insbesondere durch die im Vorjahr durchgeführten Einstellungen und die Rückstellung für das Restrukturierungsprogramm begründet. Die Ressourcenplanung, insbesondere für die Forschung und Entwicklung, erfolgt in Abstimmung zwischen der Projekt- und Produktplanung und der Personalabteilung. Die Personalabteilung muss dann sicherstellen, dass die benötigten Mitarbeiter rekrutiert werden.

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr sind um T€ 169 (-27%) auf T€ 468 (Vj. TEUR 637) gesunken.

Insgesamt sind sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Forschungs- und Entwicklungskosten um T€ 548 (-15%) auf T€ 3.229 gesunken (Vj. T€ 3.777). Während die Forschungs- und Entwicklungskosten - durch den Einsatz von eigenem Personal - weiter zurückgingen, stiegen die allgemeinen Aufwendungen insbesondere durch den Bezug der neuen Räumlichkeiten im Bereich der Mieten. Während die projektbezogenen Kosten zusätzlich über die zentrale Entwicklungsabteilung gesteuert wird, erfolgt das Controlling der übrigen Kosten bei Ambu Innovation GmbH.

Das Betriebliche Ergebnis (Ergebnis aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und den Aufwandspositionen) hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.112 (+159%) auf T€ 1.814 erhöht, was durch die Weiterverrechnung der insgesamt höheren Gesamtkosten, sowie der Rückstellungs-Auflösung bedingt war.

Mit dem Gesellschafter besteht eine Vereinbarung zur Verzinsung des Darlehens. Der Zinseffekt führt wegen der Darlehensrückführung zu einem geringeren Zinsergebnis von T€ 47 (Vj. T€ 272).

Da höhere Körperschaftsteuern erwartet werden, ergibt sich bei den Steuern ein negativer Effekt, der mit T€ -277k € ausgewiesen wird (Vj. T€ -35).

Insgesamt ist das Ergebnis nach Steuern und Zinsen gegenüber dem Vorjahr (T€ 938) um T€ 645 gestiegen. Der Jahresüberschuss beträgt T€ 1.583.

Zusammenfassend beurteilt die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Chancen und Risiken des Unternehmens

Ambu Innovation GmbH übernimmt für Ambu A/S einen wichtigen Teil der globalen Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Konzerns.

Das Ziel ist es in den kommenden Jahren mit einer starken Entwicklungsabteilung das Wachstum mit innovativen Produkten zu unterstützen. Ambu A/S hat diese Strategie bestätigt und möchte mit der Entwicklung von Einwegendoscopen seine Führungsrolle ausbauen.



Allerdings hat sich auf Grund der gesamtwirtschaftlichen Situation auch das Kundenverhalten verändert, die Entscheidungsprozesse zur Beschaffung und Einführung von Einwegendoskopen dauern heute länger. Hinzu kommt, dass die Verfügbarkeit und Preise elementarer Bauteile nur noch schwer zu kalkulieren sind.

Bezogen auf die Chancen und Risiken hat sich das wirtschaftliche Umfeld für den Absatz von Einwegendoskopen etwas eingetrübt. Ziel ist es ein Produktportfolio zu haben, das den Anforderungen der Kliniken entspricht und nachgefragt wird.

Der Konzern steuert die Entwicklungsprojekte zentral und hat somit Einfluss auf die einzusetzenden Ressourcen. Durch die Entscheidung in der Projektpipeline stärker zu priorisieren, musste Ambu Innovation GmbH als Konsequenz den Personalstand anpassen. Diese Maßnahme erfolgte gegen Ende des Geschäftsjahres. Die Gesellschaft geht mit einer reduzierten Mannschaft in das neue Geschäftsjahr, hat aber weiterhin die Chance dieser Belegschaft die gesetzten Ziele zu erreichen.

Das Qualitätsmanagement, das die Entwicklungs- und Produktionsprozesse begleitet und unterstützt, hat weiterhin eine entscheidende Bedeutung. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ein Programm zur Implementierung eines wirksamen Operational Excellence und Optimierung des Qualitätsmanagement eingeführt. Die Geschäftsführung legt außerdem jährlich Ziele für die Verbesserung der administrativen und operativen Bereiche fest.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Ambu A/S.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges auch gegen operative und finanzielle Risiken jeglicher Art. Die Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliches Reporting und Budgetkontrolle.

Zur Wahrung unserer Chancen überarbeiten wir ständig bestehende Rahmen- und Abrufaufträge mit unseren Kunden nach Markterfordernissen und treffen neue Vereinbarungen, um unsere Kosten- und Effizienzziele einzuhalten.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht, trotz eines schwierigeren Marktumfeldes, nicht zu erkennen.

Prognose

Aufgrund Art der Tätigkeit erwarten wir trotz der fortlaufenden Effekte aus der Corona- Pandemie nur geringe Auswirkungen auf unser Geschäft. Es ist weiterhin nicht geplant Kurzarbeit anzumelden.

Die Mitarbeiterentwicklung und Mitarbeiterführung hat für das Geschäftsjahr eine besondere Bedeutung und die Schulungsmaßnahmen wurden verstärkt. Hinsichtlich der HR-Aktivitäten und Personalmaßnahmen gehen wir weiterhin davon aus, dass wir unsere Ziele für 2023 erreichen.

Insgesamt haben die Mitarbeiter eine geeignete IT-Plattform, die ihnen die Möglichkeit bietet im Home-Office zu arbeiten, so dass wenig Unterschiede zur Präsenz im Büro besteht.

Auch hinsichtlich unserer Dienstleister und Forschungseinrichtungen erkennen wir bis heute wenig Einschränkungen und gehen weiterhin davon aus, dass annähernd volle Leistungsfähigkeit gegeben ist.

Trotz der Erfahrungen aus dem letzten Geschäftsjahr ist eine weitergehende Risikoeinschätzung zum Aufstellungszeitpunkt dieses Lageberichts nicht möglich. Allgemein ist festzustellen, dass der Umfang der Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 weiter zurück geht, da eine unmittelbare Gefahr aus aktueller Sicht nicht gegeben ist. Die Geschäftsführung informiert regelmäßig und achtet auf die Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung. Diese Maßnahmen haben sich bislang nicht negativ auf unseren operativen Betrieb ausgewirkt, Reisetätigkeiten und Arbeiten in internationalen Teams haben sich wieder normalisiert.

Für das Jahr 2023 rechnen wir auf Grund einer reduzierten Belegschaft und einer Rückführung bei den Projektarbeiten mit moderat sinkenden Gesamt-Aufwendungen und damit in Verbindung stehenden moderat reduzierten Umsatzerlösen. Das Betriebsergebnis wird, insbesondere auch wegen des Einmaleffektes in den sonstigen betrieblichen Erträgen, unter dem Vorjahreswert von 2021/2022 erwartet.

Hinsichtlich unseres Nachtragsberichtes verweisen wir auf unseren Anhang.

Augsburg, den 13. Juli 2023

Die Geschäftsführung

Marc Henzler

Thomas Schmidt